



Basel, den 28.11.2017

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 09 / 2017**  
**Donnerstag, 23. November 2017, 17.00 – 18.30 Uhr**

Gaudenz Löhnert (GLö) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung.

### **1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 30. Oktober 2017**

--/ Das Protokoll vom 30.10.2017 wird vom Vorstand einstimmig genehmigt (eine Enthaltung).

### **2. AG «Schulprogramm PS» & AG «Betriebskonzept»**

Gaby Hintermann (GH) führt ins Thema ein. Die Vorstandsmitglieder erhalten einen Überblick über den aktuellen Stand in den verschiedenen Arbeitsgruppen mit KSBS-Beteiligung auf Stufe Volksschulen und sind somit über die Themen informiert, sobald diese an den Schulstandorten bearbeitet werden.

#### AG «Schulprogramm»

Marianne Schwegler (MS) berichtet über die AG Schulprogramm. Die Vertretung der Lehrpersonen in der AG erfolgte durch Aline Morgenthaler (PS), Jean-Michel Héritier (JMH) und MS.

Ausgangslage:

Jede Schulleitung erhält von der Volksschulleitung (VSL) den Auftrag, unter Einbezug der betroffenen Mitarbeitenden ein Schulprogramm für ihren Standort zu erstellen. Nachdem dieser Auftrag vor über einem Jahr bereits an der Sekundarschule 1 erteilt worden ist, werden nun alsbald auch auf der Primarstufe Schulprogramme erarbeitet.

Ziele des Schulprogramms:

- unterstützt die Schulstandorte bei der Erarbeitung von geregelten Abläufen
- zeigt die Rahmenbedingungen und die übergeordneten Vorgaben auf
- verweist auf alle nötigen Dokumente und Formulare
- zeigt den Gestaltungsspielraum für schulspezifische Regelungen

Der Leitende Ausschuss (LA) der KSBS erachtet die Erarbeitung des Schulprogramms als eine Chance, dass in diesem Rahmen nochmals Zeit für die Klärung von wichtigen Fragen am Schulstandort zur Verfügung steht. Die Konferenzvorstände sind daher aufgerufen, bei der Erarbeitung des Schulprogramms zusammen mit der SL den Gestaltungsspielraum am Schulstandort zum Thema zu machen und diesen möglichst sinnvoll zu nutzen.

Die AG hat Vorgabenpapiere zu jedem der Themenbereiche erarbeitet. Diese sind rastermässig aufgebaut und sollen als Wegleitung bei der Erarbeitung des Schulprogramms dienen. Bestehende Konzepte können dem Schulprogramm beigelegt werden.

Die schriftlichen Vorgabenpapiere für die Sekundarschule 1 existieren schon seit bald zwei Jahren und sind zurzeit an den Schulstandorten in Bearbeitung.

Die Startveranstaltung «Schulprogramm Primarstufe» findet am 7. Dezember 2017 für SL und LP im Oekolompad statt. Die Schulleitungen wurden von der VSL darüber informiert und eingeladen und konnten eine entsprechende Schuldelegation anmelden.

Zu erarbeitende Themenbereiche des Schulprogramms:

- a) Organisation des Unterrichts
- b) Lernorganisation für Schülerinnen und Schüler (SuS) mit besonderem Bildungsbedarf
- c) Tagesstrukturen

- d) Einbezug der SuS
- e) Kooperation mit den Erziehungsberechtigten
- f) Vernetzung mit unterstützenden Diensten
- g) Qualitätsmanagement

Wichtigste Diskussionspunkte in der AG aus Sicht des LA:

- Sinnhaftigkeit des Projekts (Vorhandenes nutzen und übernehmen, Neues hinzufügen).
- Zeitvorgaben: 2 Jahre wie an der Sek 1 sind zu knapp, PS wird nun voraussichtlich 4 ½ Jahre Zeit für die Ausarbeitung des Schulprogramms erhalten.
- Einbezug der betroffenen Mitarbeitenden: Die Haltung der KSBS-Vertretung war, dass der Miteinbezug gewährleistet sein muss.

#### AG «Betriebskonzept»

GLö berichtet über den Stand der Arbeiten in der AG (KSBS-Vertretungen = GLö & MS). Das Betriebskonzept ist ein Teil des Schulprogramms und beschäftigt sich mit der Klärung und Ausgestaltung von Prozessen am Standort. Es werden zur Veranschaulichung verschiedene Beispiele vorgestellt:

- Hausordnung
- Führungsgrundsätze
- Organigramm
- Geschäftsordnung
- Fachgruppenleitung Rollenklärung
- Prozessdokumentation (z.B. Wegleitung Stundenplangestaltung)
- Ablauf bei Beschwerden und/oder Kriseninterventionen

Im Betriebskonzept werden organisatorische Angaben formuliert, welche z.B. als Orientierungshilfe bei der Einarbeitung neuer Lehrpersonen an einem Schulstandort hilfreich sind. Aus Sicht des LA der KSBS erscheint es wichtig, dass die SL diese Dokumente gemeinsam mit den Lehrpersonen resp. mit einer von ihnen dafür offiziell mandatierten Vertretung ausgestaltet. Aufgabe für die Konferenzvorstände ist es, die notwendige Partizipation einzufordern und somit die Mitsprache der Lehr- und Fachpersonen sicher zu stellen.

Die Vorgaben zum Betriebskonzept wurden von der Schulleitungskonferenz (SLK) bereits beschlossen und können nun an den Schulstandorten umgesetzt werden. Weitere Informationen dazu erhalten die Kollegien von ihrer SL.

#### Ergänzungen aus der Diskussion

- Bestehende Konzept müssen laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Ein Schulprogramm ist nicht in Stein gemeisselt.
- Die Rasterpapiere der AG «Schulprogramm» dienen den Schulen als Wegleitung mit konkreten Leitfragen.
- An der Startveranstaltung «Schulprogramm Primarstufe» vom 7. Dezember 2017 werden die Vertreterinnen und Vertreter aller anwesenden Schulstandorte aus dem ganzen Kanton Basel-Stadt sämtliche Unterlagen erhalten.

### **3. AG «SLV-Überarbeitung» - Zwischenstand**

Gäste: Flavio Tiburzi (Volksschulleitung VSL, Dossier Schullaufbahnverordnung, Leiter AG), Lukas Kissling (Fachstelle Pädagogik, Dossier Schullaufbahnverordnung)

GH führt ins Thema ein. Da zuletzt in den Medien mehrmals von dieser AG die Rede war, soll der Vorstand aus erster Hand ein Update erhalten, was die AG macht, welche Punkte bereits diskutiert wurden und wie es weitergeht.

FT berichtet über den Stand der Arbeiten:

Auftrag (von der VSL im Frühjahr 2016 beschlossen)

- Die AG eruiert z.H. Volksschulleitungskonferenz allfällige Optimierungsfelder bzgl. SLV

- Sie schlägt allfällige Anpassungen bzw. Änderungen auf gesetzlicher Ebene vor.
- Sie legt dar, mit welchen anderen Massnahmen die Umsetzung der SLV optimiert werden könnte.

Die AG erstellt somit einen Bericht mit Empfehlungen zuhanden der VSL, sie ändert jedoch nicht selber die bestehende Verordnung ab. Alle allfälligen Änderungen und Anpassungen bedürfen der Genehmigung der jeweils zuständigen Leitungsstelle. Eine Anhörung der Ergebnisse bei der KSBS ist vorgesehen.

#### Zusammensetzung

*Eine Lehrperson pro Zyklus (keine separate KG-Vertretung)*

Mirjam Madöry (LP 1. Zyklus)  
Simone Thomann (LP 2. Zyklus)  
Ursula Simonett (LP 3. Zyklus)  
Gaby Matthys (Schulleitung PS)  
Monika Klemm (Schulleitung Sek I)  
Lukas Kissling  
Flavio Tiburzi

*Weiter werden bei Bedarf beigezogen:*

Dieter Baur, Leiter Volksschulen  
Barbara Freyberger, juristische Beratung, Stab VSL  
Elena Makarova, wissenschaftliche Beratung PH FHNW  
Adrian Künzli, Vertretung LP KG

#### Vorgehen

Die AG hat Optimierungsfelder zu den verschiedenen Zyklen gesammelt. Dabei wurden sowohl Missverständnisse in der SLV-Umsetzung festgestellt als auch mögliche Verordnungsanpassungen andiskutiert.

#### Zeitplan

4 – 6 Sitzungen (bisher haben drei davon stattgefunden)

Ziel: Der Bericht an die Volksschulleitungskonferenz erfolgt vor den Frühlingsferien 2018.

#### Umsetzung

- Beschluss der Volksschulleitungskonferenz zum weiteren Vorgehen
- Umsetzung allfälliger Anpassungen bzw. Änderungen auf gesetzlicher Ebene auf Beginn Schuljahr 2019/2020
- Umsetzung allfälliger Anpassungen bzw. Änderungen auf tieferer Ebene (z.B. Formular oder Abläufe) ist bereits früher möglich.

#### Aus der Diskussion

Wie kommen Beschlüsse in der AG zustande?

⇒ Jede Stimme zählt gleichwertig. Die Beschlüsse erfolgen jedoch erst nach einer ausführlichen, sachlichen Diskussion.

Auf was stützen sich die Lehrpersonen-Vertretungen bei ihrer Haltung in den Sachfragen ab?

⇒ Die Lehrpersonen stützen sich auf ihre persönliche Erfahrung aus der Unterrichtspraxis ab. Die Lehrpersonen des 1. Zyklus vertreten zudem die Umfragewerte der KSBS-Befragung vom Frühling 2017.

⇒ FT begrüsst es, wenn sich auch die Lehrpersonen-Vertretungen aus dem 2. und 3. Zyklus an repräsentativen Umfragewerten der KSBS orientieren könnten. Die betroffenen Lehrpersonen sollen jedoch selber beim LA mit diesem Anliegen vorstellig werden.

..\\ GH erwidert, dass die KSBS froh wäre, um einen „offiziellen“ Auftrag. Die KSBS erhebt diese Daten gern, wenn die Ergebnisse auch von der AG gehört werden wollen. FT bestätigt dies, die KSBS nimmt den Auftrag an.

Wie kam neulich die SLV-Anpassung im 3. Zyklus betreffend „doppelter Kompensation“ zustande?

⇒ Zu dieser isolierten Sachfrage fand eine beschleunigte Anhörung bei der KSBS statt, welche zu einem eindeutigen Ergebnis führte. Dies machte eine rasche Anpassung der Verordnung möglich.

Warum dauern die angekündigten Veränderungen so lange?

- ⇒ Die Entstehung der SLV fand nicht nur in Absprache mit internen, sondern auch mit externen Partnern statt. Daher braucht es für umfassende Anpassungen nochmals ein ordentliches Anhörungsverfahren. Es ist nachvollziehbar, dass dieser langdauernde Prozess für die betroffenen Lehrpersonen manchmal nur schwer auszuhalten ist.

Wie erfolgt ein Abgleich mit der Entwicklung in den anderen Kantonen?

- ⇒ Lukas Kissling trifft sich dafür regelmässig mit einer interkantonalen Austauschgruppe.

#### 4. Mitteilungen

##### Aufsteller des Monats

Evelyne Gacond (PS Sevogel) war mit ihrer Klasse an einer Lehrabschlussprüfung von drei angehenden Landschaftsgärtnern beteiligt und hat dabei ein allerbestes Beispiel für Werbung für das duale Bildungssystem erlebt.

##### Mitteilungen aus dem Leitenden Ausschuss (LA):

- Bei der Quartalsbesprechung mit den leitenden Personen des Erziehungsdepartements (RR C. Cramer, D. Baur, U. Maier) wurden unter anderem die folgenden Themen besprochen:
  - der zunehmende Bedarf an neuen Lehrpersonen (laut Bundesamt für Statistik im Kanton Basel-Stadt besonders hoch)
  - Gesundheitsförderung für alle Mitarbeitenden an den Schulen
  - der ICT-Ratschlag an den Mittelschulen
  - Informatik als neues Fach
  - externe Zweitkorrekturen bei Maturprüfungen
- Ein separates Gespräch zwischen dem LA und den leitenden ED-Personen zum Thema «Checks – wie weiter?» findet am 19. Dezember 2017 statt. Die Kommission «Checks» hat mittlerweile eine mögliche diesbezügliche «Schmerzgrenze» für die KSBS ausgearbeitet, welche am 11.12.2017 dem Vorstand vorgestellt wird.
- Der LA der KSBS hat der VSL Rückmeldungen von Seiten der Tagesstrukturen zur aktuellen Motion von Grossrat Kaspar Suter («Familiengerechte Ferienbetreuung in den TS») überbracht. Die darin enthaltenen Anliegen wurden positiv aufgenommen.
- Die aktuelle Befragung «Passepartout» der KSBS bei allen involvierten Lehrpersonen (im 2. und 3. HarmoS-Zyklus) läuft noch bis Ende November. Der Rücklauf war bis jetzt noch nicht übermässig, daher sind die KoVos gebeten, an ihrem Schulstandort nochmals zur Teilnahme aufzurufen.
- Beim Thema «Förderung und Integration» hat der LA festgestellt, dass seit der Durchführung der von KSBS und VSL gemeinsam initiierten „offenen Austauschrunden“ vom 16. März 2016 nur wenig konkrete Verbesserungen erzielt werden konnten. Der LA überlegt sich, ob und wie sich die KSBS in diesem Thema weiter einbringen kann.
- Im BaZ-Interview mit Regierungsrat Dr. Conrad Cramer vom 20. November 2017 wurde den Lehrpersonen nahegelegt, sich bei offenen Fragen und Unzufriedenheit nicht über die Medien, sondern auf dem «internen Weg» über die Schulleitungen und/oder die Lehrpersonen-Beratungsstelle beim PZ.BS verlaublich zu lassen. Der LA hat mit Befremden festgestellt, dass der ebenfalls existierende «interne Weg» über die KSBS dabei nicht erwähnt wurde.

##### Mitteilungen aus dem Vorstand:

- Primarschule: Bei den neuen Öffnungszeiten der Kunsteisbahnen lässt sich etwas bewegen, wenn sich mehrere Leute direkt vor Ort mit ihrem Anliegen melden (z.B. frühere Öffnung für einen Schulhaus-Eislaufenlass). Meldet euch!
- Primarschule: Kopierkarten sind an einem Schulstandort kontingentiert. Die Balance zwischen Sachkrediten und steigenden Lehrmittelpreisen (inkl. Kopierbedarf) scheint manchmal nicht zu stimmen. Das ist unbefriedigend.
- Sek 1: Die Entlastungslektionen für die ICT-Moderator/innen am Schulstandort wurden trotz der gleichzeitigen Einführung von Infomentor gekürzt. Das ist störend.
- Sek 2: -

## **5. Ausblick und Auftrag**

### Ausblick auf die Themen der KSBS-Vorstandssitzung vom 11. Dezember 2017

- Checks
- Förderung und Integration (ev. erst Januar)
- ein Blick nach innen
- Rückblick auf die Bildungsreise des KSBS-Vorstands & Wahl neue Reisedestination

### Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Diese sind gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ wiederum ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:  
Jean-Michel Héritier